

WM DER BERUFE

Nachwuchswerbung

Nicht über fehlenden Nachwuchs in der SHK-Branche nur klagen, sondern konkret etwas dagegen tun – mit dieser Überzeugung unterstützt Viega die Durchführung der WM der Berufe, die vom 2. bis 7. Juli in Leipzig stattfindet. „Die Ausbildung im SHK-Handwerk muss für die Jugendlichen unbedingt attraktiver werden, wenn wir den drohenden Fachkräftemangel verhindern wollen. Deshalb engagieren wir uns gerne für die Worldskills Leipzig 2013“, beschreibt Dirk Gellisch, Geschäftsbereichsleiter Vertrieb und Marketing bei Viega die Motivation für das Sponsoring. Als sogenannter Skill-Presenter sorgt der Systemhersteller dafür, dass die Wettbewerbe im Berufsbild Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik mit entsprechend professioneller Ausstattung durchgeführt werden können.



Bild: WorldSkills

Für Deutschland tritt in diesem Wettbewerb der Anlagenmechaniker Matthias Köfer aus Ansbach/Mittelfranken an (im Bild), der sich während der Mitteldeutschen Handwerksmesse im Februar dieses Jahres in Leipzig für die Teilnahme an der Berufe-WM vom 2. bis 7. Juli 2013 qualifiziert hat.

KLIMAAANLAGE VOR DEM FENSTER

Außenjalousien verhindern Hitze im Haus

Allen Unkenrufen über den schlechten Sommer zum Trotz: 2012 schien in Deutschland 1651 Stunden die Sonne. Dies sind 120 mehr als der Durchschnittswert des Deutschen Wetterdienstes. Ob das laufende Jahr daran anknüpfen kann? Nach einem harten Winter freuen sich die Deutschen nun wieder über jeden wär-



menden Sonnenstrahl. Wer große Fenster hat, kann den Frühling im Wohnzimmer genießen. Doch die anfängliche Freude schlägt schnell in Frust um. Wenn Sonnenstrahlen auf Glas treffen, wird es drinnen in wenigen Stunden zu warm, selbst wenn draußen noch längst keine Hitzerekorde aufgestellt werden.

Wer sich einfach eine Jalousie ins Zimmer hängt, wirft so zwar etwas Schatten, aber die Temperatur steigt trotzdem kontinuierlich. Wesentlich sinnvoller sind Außenjalousien, die die Sonne vor dem Fenster abfangen. Sie reduzieren die Sonneneinstrahlung um bis zu 75%. Gleichzeitig muss man drinnen nicht auf

Tageslicht verzichten. Die Lamellen solcher Systeme lassen sich ganz individuell einstellen, sodass wenig Hitze und zugleich viel Helligkeit ins Haus gelangen. Damit spart man schließlich auch bares Geld. Klimageräte sind massive Energiefresser. Statt im Nachhinein zu kühlen, ist es wesentlich klüger, einer Überhitzung vorzubeugen.

ZÄHLEN HILFT BEIM SPAREN

Die Zeit läuft

Die für die zentrale Warmwasserbereitung in Mehrfamilienhäusern benötigte Energiemenge muss spätestens ab dem 31.12.2013 mit einem separaten Wärmezähler erfasst werden. Auf diese in der Heizkostenverordnung (HKVO) 2009 festgelegte Frist weist der Essener Energiedienstleister ista nochmals hin und empfiehlt Gebäude- bzw. Anlageneigentümern, hier gemeinsam mit dem zuständigen SHK-Fachbetrieb möglichst bald aktiv zu werden. Grund für die Einbaupflicht ist die zunehmende Bedeutung der Warmwasserbereitung für den Gesamtenergieverbrauch von Gebäuden angesichts des sinkenden Heizenergieanteils. Mit dem Einsatz eines separaten Zählers sollen die Energiemenge für die Warmwasserbereitung sowie die entsprechenden Kosten exakt erfasst und dem Mieter gegenüber ausgewiesen werden. Der Gesetzgeber erhofft sich von der höheren Transparenz neben einer gerechteren Abrechnung vor allem ein verändertes Nutzerverhalten durch stärkere Anreize für einen sparsameren Energieeinsatz im Gebäudebestand.



Bild: ista



APRILSCHERZ

CO₂ per Röhre ins All?

Die meisten von Ihnen haben es beim Durchlesen des Textes erkannt. Die Meldung zur CO₂-Entsorgung per Röhre ins All war unser diesjähriger Aprilscherz. Wir hoffen, dass wir Sie zumindest ins Grübeln oder gar zum Schmunzeln gebracht haben.

DAS ZITAT DES MONATS

Wir müssen der Wandel sein, den wir in der Welt zu sehen wünschen.
(Mahatma Gandhi,
Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung)

ES SCHÜTZT DICH

Neues Qualitätsmerkmal

„Perform & Protect“ heißt eine neue Initiative, mit der Dewalt den Werkzeuganwendern und Kaufentscheidern handfeste Kriterien für die Wahl des optimalen Werkzeugs an die Hand gibt. Dieses Gütesiegel wird nur solchen ausgewählten Elektrowerkzeugen verliehen,

die bestimmte Anforderungen erfüllen. Im Fokus stehen dabei die Themen Kontrolle, Staub und Vibrationen. „Unser Ziel ist es, dem Profi-Handwerker genau die Maschine zu empfehlen, mit der er seine Aufgaben 100%ig gut, schnell, aber in erster Linie sicher ausführen kann. Eine

Maschine, mit der er also maximale Leistung bei optimaler Sicherheit bekommt. Um das Gütesiegel zu erhalten, werden dafür infrage kommende Dewalt-Elektrowerkzeuge und maschinenbezogene Zubehöre hinsichtlich verschiedener strenger Kriterien geprüft, von denen sie – ohne Abstriche bei der Geräteleistung – mindestens eines erfüllen müssen.

- Kriterium 1:** Mehr Kontrolle, zum Beispiel bei blockierenden Trennscheiben
- Kriterium 2:** Weniger Staub, zum Beispiel bei Abbrucharbeiten
- Kriterium 3:** Reduzierte Vibrationen, zum Beispiel bei Bohrhämmern



Das firmeninterne neue Logo zur Dewalt-Initiative

